

## **Fallbeispiel EM mit Beruf**

Seit einigen Jahren schon hat Herr Stein Schmerzen in der Hüfte und Probleme beim Gehen. Nun sind die Einschränkungen so schlimm, dass er einen Orthopäden aufsucht. Er bekommt die Diagnose: Coxarthrose. Niederschmetternd für den 54-jährigen Bankangestellten. Die Ärzte raten ihm zur OP und zu Implantation einer Totalendoprothese. Er überlegt es sich. Sein Leidensdruck steigt jedoch sehr, da er kaum noch schmerzfrei ins Auto ein- und aussteigen kann und schon lange kein Sport mehr machen kann.

Auch auf Drängen seiner Frau, vereinbart er einen Termin in der Klinik zur Vorstellung. Die Klinikärzte raten ihm ebenfalls zur OP und erklären ihm, dass sechs Tage nach der OP eine Rehabilitation erfolgen muss, um das Operationsergebnis zu sichern und er den Umgang mit der „neuen Hüfte“ lernen muss. Der Sozialdienst der Klinik wird sich zeitnah nach OP-Terminvereinbarung bei ihm melden, um ihm den Ablauf und die Möglichkeiten genau zu erklären. Es besteht die Möglichkeit die anschließende Rehamaßnahme in der hauseigenen Rehabilitationsklinik zu machen. Herr Stein will das Angebot annehmen.

- **Sie arbeiten in der Klinik im Sozialdienst und sind beauftragt mit dem Entlassmanagement (EM). Wann/Wo beginnt das EM bei Herrn Stein?**
- **Wann/zu welchen Zeitpunkten haben Sie als Sozialdienstmitarbeiter\*in Kontakt zu Herrn Stein und wie ändern sich die Anforderungen im Verlauf der gesamten Behandlung?**
- **Gibt es externe Partner, die Sie in den Behandlungsverlauf einbeziehen müssen? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt, welchen Partner?**